

Gegründet
1877.

Die Tagesausgabe
kostet vierteljährlich
im Bezirk Nagold und
Nahbarortbezirk
Mk. 1,95
außerhalb Mk. 1,86.

Die Wochenausgabe
(Schwarzwälder
Sonntagblatt)
kostet vierteljährlich
50 Pfg.



Fernsprecher
Nr. 11.

Anzeigenpreis
bei einmaliger Ein-
rückung 10 Pfg. die
einspaltige Zeile;
bei Wiederholungen
entsprechender Rabatt.

Reklamen 15 Pfg.
die Textzeile.

Unparteiische Tageszeitung und Anzeigebblatt, verbreitet in den Oberamtsbezirken Nagold, Freudenstadt, Calw u. Neuenbürg.

Nr. 3.

Ausgabeort Altensteig-Stadt.

Dienstag, des 4. Januar.

Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.

1910.



Bestellungen

auf unsere Zeitung für das

I. Quartal 1910

werden fortgesetzt von allen Postanstalten und Postboten
entgegengenommen.



Amthliches.

Oberpostassistent Pfänder in Altensteig wurde
zum Postsekretär daselbst befördert.

Anmeldung der Militärpflichtigen zur Auf-
nahme in die Rekrutierungsstammrolle
für 1910.

Die Militärpflicht beginnt mit dem 1. Januar des
Kalenderjahres, in welchem der Militärpflichtige das 20.
Lebensjahr vollendet und dauert so lange, bis über die
Dienstpflicht der Wehrpflichtigen endgültig entschieden ist.
Nach Beginn der Militärpflicht haben die Wehrpflichtigen
die Obliegenheit, sich zur Aufnahme in die Rekru-
tierungsstammrollen anzumelden. Diese An-
meldung muß in der Zeit vom 15. Jan. bis 1. Febr.
erfolgen. Die Anmeldung erfolgt bei der Ortsbehörde
desjenigen Ortes, an welchem der Militärpflichtige seinen
dauernden Aufenthalt hat. Hat er keinen dauernden Aufenthalt,
so meldet er sich bei der Ortsbehörde seines Wohnortes, d. h. des-
jenigen Ortes, an welchem sein, oder sofern er noch nicht
selbständig ist, seiner Eltern oder Vormünder ordentlicher
Gerichtshand sich befindet. Wenn die Anmeldung nicht
am Geburtsorte erfolgt, ist ein vom A. Standes-
amt kostenfrei zu erhaltendes Geburtszeugnis (Geburts-
schein) vorzulegen. Sind Militärpflichtige von dem Ort,
an welchem sie sich zur Stammrolle anzumelden haben,
zeitig abwesend (auf der Reise begriffene Handlungs-
gehilfen, auf See befindliche Seeleute etc.), so haben ihre
Eltern, Vormünder, Lehr-, Broi- oder Fa-
milienherren die Verpflichtung, sie zur Stamm-
rolle anzumelden. Die Anmeldung zur Stammrolle
ist in der vorstehend vorgeschriebenen Weise seitens der
Militärpflichtigen so lange alljährlich zu wiederholen, bis
eine endgültige Entscheidung über die Dienstpflicht durch die
Ersatzbehörden erfolgt ist. Bei Wiederholung der Anmeldung
zur Stammrolle ist der im ersten Militärpflichtjahre erhaltene
Lösungsschein vorzulegen. Außerdem sind etwa ein-
getretene Veränderungen (in Betreff des Wohnortes, Gewerbes,
Standes etc.) dabei anzugeben.

Militärpflichtige, welche nach Anmeldung zur Stamm-
rolle im Laufe eines ihrer Militärpflichtjahre ihren dauernden
Aufenthalt oder Wohnort nach einem andern Aushebungs-
oder Musterungsbezirk verlegen, haben dieses behufs der
Berichtigung der Stammrolle sowohl beim Abgang der Be-
hörde oder Person, welche sie in die Stammrolle aufgenommen
hat, als auch nach der Ankunft an dem neuen Orte der-
jenigen, welche daselbst die neue Stammrolle führt, spätestens
innerhalb dreier Tage zu melden.

Die zum einjährig-freiwilligen Dienst Be-
rechtigten, sofern sie nicht schon früher zum aktiven
Dienst eingetretten sind, sowie diejenigen Militärpflichtigen,
welche die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst bei
der Prüfungskommission nachgesucht haben, haben sich beim
Eintritt in das militärpflichtige Alter bei dem Zivilvorsitzen-
den der Ersatzkommission ihres Gestellungsortes schriftlich
oder mündlich unter Vorlegung ihres Berechtigungsscheines,
sofern ihnen derselbe bereits behändigt ist, bezw. unter Vor-
legung des Befähigungszeugnisses zum Seesteuermann, zu
melden und ihre Zurückstellung von der Aushebung zu be-
antragen.

Für die ordentlichen Sitzungen der Schwur-
gerichte des 1. Vierteljahrs 1910 sind zu Vor-
sitzenden ernannt worden: bei dem Schwurgericht in Tübingen
der Landgerichtsdirektor Dr. Kappf, bei dem Schwur-
gericht in Rottweil der Landgerichtsdirektor Haasis.
Die ordentlichen Schwurgerichtssitzungen des 1. Viertel-
jahrs 1910 beginnen in Tübingen am Montag den 24.
Januar, vormittags 9 Uhr, in Rottweil am Montag den
17. Januar, vormittags 9 Uhr.

Tagespolitik.

Der Ausschuß des Württ. Volksschul-
lehrervereins hat in einer umfangreichen Eingabe
an die Regierungen und an die Landstände um
eine grundlegende Neuordnung der Gehalts-
verhältnisse der Volksschullehrer petitioniert.

Das, was gegenwärtig in Griechenland
geschieht, ist eine völlige Militärdiktatur. Der Offiziersbund schreibt dem Parlament
vor, welche Vorlagen es zu beraten, und bis zu
welchem Termin es seine Sitzungen zu vertagen
hat, er verlangt die Entlassung des Ministers des
Innern, weil dieser nicht sofort auf Befehl des
Bundes eine bestimmte Offiziersliste an das Staats-
eigentum überweisen hat, und am nächsten Tage
ist der Minister entlassen. Der Offiziersbund ver-
langt auch die Entlassung einer Anzahl von Ge-
sandten Griechenlands, und die Regierung sagt so-
fort die Erfüllung dieser Forderung zu. Mehr kann
der Offiziersbund wirklich nicht mehr verlangen.
Denn wenn er morgen erklären sollte, daß diese
Regierung zurückzutreten hat, so wird Herr Kawro-
michalis sein Bündel zu schnüren haben, und wer
weiß, ob nicht eines Tages der Bund auch noch an-
deren Leuten mitteilen läßt, daß ihr Ständlein ge-
schlagen habe. Die Herrschaft des Offiziersbundes
ist nichts Neues, sie datiert aus dem letzten Som-
mer und hat ihre Wurzel in der ungeheuren Mi-
serie des öffentlichen Lebens in Griechenland. Ohne
diese wäre eine solche Gewalt Herrschaft einer Of-
fiziersklique nicht denkbar. Vor kurzem schien es
einen Augenblick, als habe der Offiziersbund eine
Minderung seines Einflusses erfahren, als er sich
mit der Demission des Kriegsministers Pavathotis,
der im Grund nichts weiter als eine Kreatur des
Bundes war, einverstanden erklärte. Aber jetzt stellt
sich heraus, daß dieser Sturz des Kriegsministers
nichts anderes war, als die Folge der Unzufrieden-
heit eines Teiles der Mitglieder des Bundes, die bei
der Beförderung übergangen waren, und die es nun
durchsetzen, daß nicht nur sämtliche vom Mini-
sterium und König beschlossenen Beförderungen kof-
fiziert wurden, sondern daß auch der Minister ent-
lassen wurde.

Landesnachrichten.

Nagold, 4. Januar.

* **Staatliche Erfindungs-Ausstellung Stutt-
gart.** Wie wir von der Leitung der Staatlichen Er-
findungs-Ausstellung hören, sind die Vorarbeiten
für die Prüfung der eingegangenen Anmeldungen
nunmehr soweit beendet, daß für den größeren
Teil der Anmeldungen die Ausstellungsmodelle ein-
gefordert sind. Es sind bisher ungefähr 1000 ver-
schiedene Anmeldungen als vorläufig ausstellungs-
fähig betrachtet. Die Zahl wird sich bis zur Er-
öffnung der Ausstellung, die Ende nächsten Monats
stattfindet, wohl nicht mehr wesentlich ändern, je-
denfalls kann daraus ersehen werden, daß die Aus-
stellung in weiten Kreisen als Bedürfnis empfun-
den worden ist und daß sie, wenn der angestrebte
Erfolg sich auch nur zu einem Bruchteil erzielen
läßt, den Beginn eines wichtigen Abschnitts auf
dem Gebiet der Patentverwertung bilden wird. Um

eine Orientierung über das auf der Ausstellung
Gebotene zu erleichtern, ist beabsichtigt, den Be-
zug des Ausstellungs-Katalogs, welcher das gesamte
zur Verwertung angebotene Material enthält, auch
auf buchhändlerischem Wege in ganz Deutschland
zu ermöglichen. Auf diese Weise können sich auch
Fabrikanten, welche eine Reise nach Stuttgart zur
Besichtigung der Ausstellung zunächst nicht unter-
nehmen können, sich wenigstens einen Ueberblick ver-
schaffen über diejenigen Schutzrechte, welche zur Ver-
wertung feil sind.

* **Sornberg, 2. Jan.** Infolge anhaltender Krank-
heit hat sich unser Schultheiß Blaisch veranlaßt
gesehen, sein Amt niederzulegen. Am 5. Juni
dieses Jahres wäre Schultheiß Blaisch 30 Jahre im
Dienst gewesen. Er konnte unter großer Beteiligung
im Jahre 1905 sein 25jähriges Dienstjubiläum
feiern. Der in den wohlverdienten Ruhestand tre-
tende Ortsvorsteher hat sein Amt in treuer Pflicht-
erfüllung verwaltet und manche lehrreiche Ein-
richtungen geschaffen, welche ihm ein dauerndes An-
denken sichern. So konnte unter seiner Dienstzeit
noch die Strafe nach Bernad fertiggestellt werden,
ein Beer, das von dauerndem Nutzen ist. Rüge
Schultheiß Blaisch, der auch den deutsch-französi-
schen Krieg mitmachte, noch ein befriedigender Feierabend
beschieden sein!

* **Neutlingen, 1. Jan.** Der 26. Rechenschafts-
bericht der Gustav Werner-Stiftung zum
Bruderhaus ist im Druck erschienen. Der Vor-
bericht des Aufsichtsrats-Vorstands gedenkt mit
Dank und Befriedigung der Feier zum 100.
Geburtsstag Vater Werners. Die dabei eingeleitete
Sammlung einer Jubiläumsgabe zur Errichtung
eines Lehrlingsheims hat bis jetzt die Summe von
63.000 Mark ergeben, ein Betrag, der jedoch ein-
schließlich der dem gleichen Zweck dienenden Hasen-
jägerischen Stiftung für die Ausführung der ge-
planten Einrichtung nicht ausreicht, so daß vorerst
auf weitere Stärkung des Baufonds Bedacht genom-
men werden muß. Die Bewohnerzahl der hiesigen
Mutteranstalt und der 10 auswärtigen Zweigan-
stalten ist nach dem Bericht beigegebenen Ueber-
sicht gegen das Vorjahr von 907 auf 916 Per-
sonen gestiegen, von denen 165 (1908: 154) ohne
jede Leistung eines Kostgeldbetrags Erziehung, Aus-
bildung und Verpflegung finden, während für die
meisten anderen aus öffentlichen Kassen oder pri-
vaten Mitteln sehr ermäßigte Beiträge gezahlt wer-
den. Das Gabenverzeichnis führt auch die einzelnen
Spenden zur Jubiläumsgabe auf.

|| **Stuttgart, 3. Jan.** In der Neujahrnacht
wurde insgesamt gegen 205 Personen polizeilich
eingeschritten.

|| **Stuttgart, 3. Jan.** Der geschäftsführende
Vorstand des Volksschullehrervereins hat an das
Kultministerium eine Eingabe gerichtet, in der um
Erhöhung der Umzugskosten für die unständigen
Lehrer, der Konferenztaggelder und um Anwen-
dung der Grundsätze, die für die Bemessung der
Zeugengebühren an Gemeindebeamte gelten, auch
auf die Lehrer gebeten wird.

|| **Stuttgart, 3. Jan.** Laut einer Verfügung
der Generaldirektion der Posten und Telegraphen
vom 28. Dezember sind vom 1. Januar 1910 ab
die Einschreib- und die Eilbriefe wieder mit dem
Ankurstempel zu bedrucken.

|| **Stuttgart, 3. Jan.** Heute vormittag 4 1/2
Uhr wurde eine 57 Jahre alte Kanzleisekretärswitwe
in ihrer Wohnung in der Poststraße in Berg mit
starken Brandwunden tot aufgefunden. Zweifellos
liegt ein Unfall vor.

|| **Stuttgart, 3. Jan.** Das Postamt in Lon-
don sendet fast täglich eine mehr oder weniger
große Zahl von Warenproben, Geschäftspapieren und
Drucksachen an die deutschen Grenzübergangsstellen
zurück mit der Begründung, daß die Sendungen
den für die Beförderung gegen die ermäßigte Taxe
erlassenen Vorschriften nicht entsprechen. Diese Be-
antragungen müssen zumeist anerkannt werden, weil
entweder die gewählte Verpackung der Muster usw.

Lang- und Sägholz-Verkauf.

Am Samstag, den 8. Januar d. J., nachmittags 4 Uhr



kommt aus dem Gemeinewald Reute auf dem Rathaus im Submissionsweg zum Verkauf:

Los	Langholz												Sägholz				hierunter Forchen								
	I		II		III		IV		V		VI		I		II		Langholz			Sägholz					
	St.	fm.	St.	fm.	St.	fm.	St.	fm.	St.	fm.	St.	fm.	St.	fm.	St.	fm.	I	II	III	IV	V	VI	I	II	
1 Abt. II Nr. 1-60	1	1,83	2	3,06	30	28,47	13	7,31	9	2,65	5	1,04					1	1	24	9	3				
2 Abt. II Nr. 61-109	1	3,26	10	15,01	21	22,11	9	4,56	6	1,90	2	0,37					5	4							
3 Abt. III Nr. 110-170	1	2,49	22	34,15	25	23,87	7	4,18	1	0,58	2	0,80	3	4,26			1	11	8	1	1	2	3		
4 Abt. III Nr. 171-227	3	7,29	27	42,76	15	14,27	9	5,36	2	0,85	1	0,23					1	11	2	3					

Offerte wollen für jedes Los besonders ausgedrückt eingereicht werden.
Den 2. Januar 1910.

Schultheißenamt: Dengler.

Oberamt Nagold.

Gemeinde Oberschwandorf.

Bergebung von Bauarbeiten.

Die zur neuen Wasserversorgungsanlage erforderlich werdenden Erd-, Betonierungs-, Mauer- und Steinhauerarbeiten sollen im Submissionswege vergeben werden.

Nach dem Kostenvoranschlag betragen:

Rubrik	Betreff:	Erd- u. Beton- u. c. Arbeiten.	
		M	M
A	Fassung und Zuleitung der Buchbrunnen-Quelle	150.—	251.—
B	Hochbehälter	480.—	2769.—
C	Zu- und Verteilungsleitung	3380.—	1165.—
Sa.		4010.—	4185.—

Pläne, Voranschlag und Arbeitsbedingungen liegen bei der unterzeichneten Stelle zur Einsicht auf; ebendasselbe sind die schriftlichen Angebote auf einzelne oder mehrere Positionen, in Prozenten des Voranschlags ausgedrückt, mit Angabe der Stundenlöhne für Mauer- und Tagelöhner, verschlossen und mit der Aufschrift:

„Angebot auf Bauarbeiten zur Wasserversorgung“

spätestens bis zum

15. Januar 1910, abends 5 Uhr

portofrei einzureichen.

Oberschwandorf, den 2. Januar 1910.

Schultheißenamt:

Schumacher.

Evangel. Arbeiter-Verein Altensteig.



Am Donnerstag, den 6. d. M. (Erntedankfest), von abends 7 Uhr ab findet im Gasthof z. grünen Baum unsere

Weihnachtsfeier

verbunden mit Gabenverlosung, theatralischen u. humoristischen Auführungen statt, zu der hiermit freundlich eingeladen wird.

Nichtmitglieder bezahlen 40 Pfg. Eintritt.

Den 3. Jan. 1910.

Der Ausschuss.

Bankeommandite Horb

Carl Weil & Co.

Horb a. N.

Bildechingerstrasse 388 (Hotel Krone.)

Telefon No. 78. Post-Check-Conto Stuttgart No. 2267

Giro-Conto bei der Württembg. Notenbank, Stuttgart.

An- u. Verkauf von Wertpapieren zu den billigsten Bedingungen.

Fachmännische Auskunft.

Diskontierung u. Jacasso von Wechseln.

Conto-Corrent-Verkehr mit und ohne Credit-Gewährung.

Provisionsfreie Check-Conti mit hoher Zinsvergütung.

Auszahlungen nach Amerika und allen überseeischen Plätzen.

Controlle von verlosbaren Wertpapieren und Einlösung derselben, sowie von fremden Geldsorten, Dividendenscheinen und Coupons stets mehrere Wochen vor Verfall.

Aufbewahrung und Verwaltung offener Depots. Kostenfreie Vermietung von Safes unter Selbstverschluss der Mieter.

Photographie-Rahmen

in schöner Auswahl

empfehlen die

W. Rieker'sche Buchhdlg.

Siederkrantz Altensteig.

Am Donnerstag, den 6. Jan. (Erntedankfest) veranstaltet der Verein einen Ausflug nach Spielberg wozu auch die passiven Mitglieder höflichst eingeladen werden. Abmarsch 1 Uhr vom Lokal (Linde) aus.
Der Ausschuss.

Damenkrantz

fällt diesen Monat aus.

Egenhausen.

Die Gemeinde verkauft am Samstag, den 8. Januar d. J. nachmittags 1 Uhr aus Waldteil Steckwiese:

Bauftangen

Ia Klasse	12 Stück
Ib	150
II.	36
III.	3

Sagftangen

I. Klasse	132 Stück
II.	162

Sopfenftangen

I. Klasse	52 Stück
-----------	----------

Zusammenkunft im Walb.

Gemeinderat.

Altensteig.

Verloren

ging in der Nacht vom 1. auf 2. Januar in hiesiger Stadt

1 goldener Ring.

Der ehrliche Finder wird gebeten denselben gegen Belohnung in der Red. d. Blattes abzugeben.

Bei

Wilhelm Seitz

Pfalzgrafenweiler

kauft man stets gutgehende

Taschen-Uhren

für Herren und Damen

zu billigsten Preisen unter

2jähriger Garantie. Ebenso

Regulaturen

Becker etc. etc.

Gold- und

Silberwaren

Uhretetten

Grillen u. Zwickel.

Altes Gold und Silber

sowie ältere Uhren werden stets

eingetauscht.

Reparaturen rasch und billig.

Gestorbene.

Calw-Freiburg: Maria Olyp geb.

Strohm.

Lüdingen: Emil Stengel, Gymnasial-

professor, 53 J.

Stuttgart: Karoline Frank geb.

Käfer, Schullehrers Witwe, 83 J.

Heidenheim: Marianne Stockmayer

geb. Waltherr, Medizinalrats Ww.

77 J.

Ulm: Karl Wolff, Defonomierat.

Kanjas - City - Grabenstetten: Otto

Schüler, 37 J.